

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 5. Julii.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgerichts werden alle und jede Creditoren, so einige Forderung an den Godfrid Cramer zu Lastrup, und das Cramer Erbe haben, hiemit zum ersten, zweyten und dritten mal offener Edictsweise verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses am besagten weltlichen Hofgericht zu erscheinen, allsolche Forderung durch einen bevollmächtigten Anwaldten unter Straf eines ewigen Stillschweigens zu proponiren, anbey werden erwähnte Gläubigere citiret und verabladet, um auf den 6. künftigen Monats August selbst oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwaldten des Morgens 10 Uhr an gedachtem weltlichen Hofgerichte zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und dem Godfrid Cramer zu Lastrup auf von ihm in termino beyzubringende gütliche Vorschläge ein Vergleich versuchet werden, mit der Verwarnung, daß der alsdann nicht erscheinende Gläubiger pro Consentiente gehalten seyn solle, wie auch zu sehen und zu hören, daß erwähnte Gläubigere allenfalls zufrieden gestellet werden sollen. Signatum Münster den 6. May 1776.

Ex spec. Commissione D. Judicis aulici
A. H. Loyer, Not. caus.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Herrn Hofrichtern werden die zur Zeit nicht erschienene Creditores weyland Rittmeisters von Klerff hierdurch zum zweytenmal offener Edictsweise auf den 9ten Tag nach geschehener Bekanntmachung dieses, allenfalls auf den ersten Gerichtstag darnach verabladet, um ihre an ersagten verablebten Rittmeistern von Klerff und dessen nachgelassene Güter habende Ansprüche und Forderungen unter Strafe des ewigen

Stillschweigens bey dem Münsterisch. weltlichen Hofgerichte behörend zu proponiren, und zu justificiren. Sign. Münster den 26. Junii 1776.

Ex spec Commiss. D. Judicis sæc. aulici
M. L. Rengeling, Act. causæ

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Herrn Hofrichtern werden alle und jede Gläubigere, die eine Ansprach und Forderung an den Joh. Ferd. Goßman zu Freckenhorst und desselben Haab und Gütern haben, hiemit zum 1. 2. und 3ten mal offener Edictsweise verabladet, um auf den 9tenTag nachVerkündigung dieses am weltlichen Hofgericht zu erscheinen, ihre Forderungen durch einen bevollmächtigten Anwaldten unter Strafe ewigen Stillschweigens zu proponiren. Sodann werden aus nämlichen Befehl oberwänte Gläubigere citirt, um auf den 19. August Morgens 9 Uhr selbst oder durch gnugsam bevollmächtigte am weltlichen Hofgerichte zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und dem Joh. Ferd. Goßman zu Freckenhorst ein gütlicher Vergleich versuchet werden, mit der Verwarnung, daß die nicht erscheinende Gläubigere pro Consentientibus gehalten seyn sollen, allenfalls zu sehen und zu hören, daß sie ihrer Forderungen wegen befriediget werden sollen. Münster den 22. May 1776

De Mandato D. Judicis sæc aulici
C. J. Hoffon, causæ Act.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiemit jedermänniglichen kund gethan, wie daß die Erben weyland Richtern Linde das denenselben zur Halbscheid zuständiges im Kirspel Riesenbeck sub Num. 20 belegenes Naasmanns Erbe, welches jährlichs

An Roggen 1 Malter zu	6 Rthl.
An Gerste 1 Malter zu	4 Rthl.
An Haber 1 Malter zu	2 Rthl.
Ein mager Schwein zur Halbscheid zu	1 Rthl. 14 ß.
An Dienstgeld	12 ß.
Ein Huhn	3 ß.
An ungewissen Fällen	2 Rthl. 14 ß.
Summa —	16 Rthl. 15 ß.

nebst den halben Eigenthum thut, und von denen beeideten Gerichts-Aestimatoren zu 3 proCent angeschlagen, auf 533 Rthl. 5 pf. in Behuf Abfindung älterlicher Forderungen meistbietend verkaufet haben wollen, und dazu terminus auf den 18ten Julii Vormittags 9 Uhr aufm Rathhause zu Bevergern angesetzet, als werden zu solchem Ankauf Lust und Mittel habende Liebhabere hiermit eingeladen. Sign. Rheine den 15. Jun. 1776

Ad Decretum D. Gogravii
J. C. Nierman, Gr. schr.

III. Vermischte Nachrichten.

Demnach die Lage der Sachen Creditorum contra von Schmising, und jüngeren Freyherrn von Schmising contra Creditores wegen der anmaßlichen Fidei-Commiß-Gütern bey dem Umstand, daß die an Seiten der Familie von Schmising vorgeschlagene Vergleichsmittel allem Ansehen nach nicht zu Stande kommen, eine Zusammenkunft sämtlicher von Schmisingschen Gläubigern, sie seyen ingroßirt, immittirt, oder nicht, nöthig erfordert, und wegen der Vielheit Creditorum ein jeder desfalls zuforderst nicht hat angesprochen, und darum consulirt werden können; als habe auf Ersuchen vieler, und deren Creditoren, so ich wirklich beym Officialat-Gericht procurando bedienet bin, um mit Vorwissen des Advocati communium Creditorum, allen und jeden mitinteressirten Gläubigern bekannt machen und bitten sollen, daß sie sich gefälligst künftigen Montag den 8ten dieses Nachmittags 2 Uhr bey dem ältern Herrn Weinhändler Poppe auf der Salzstraße einfinden, und alsdann das gemeinsame Beste überlegen und dessen Beförderung abschliessen wollen.

F. A. Heggelman, Proc. communium Creditorum.

Da der am 1sten October pachtlose Hochfürstlich-Münsterische Ober- und Unter-Zoll zu Rhde, Aschendorf, Heede, Dorpen, und Walchum im Emslande, welcher vom Jahr 1768. bis 1771 an jährlicher Pacht 1150 Rthlr. und von 1771 bis hiehin jährlich 1000 Rthlr. eingetragen, am 30sten anstehenden Monats Julii Vormittags um 10 Uhr dahier bey der Hofkammer dem Meistbietenden wiederum verpachtet werden wird, so können sich die zur Anpachtung Lust habende alsdenn daselbst einfinden. Münster den 25. Jun. 1776.

C. B. Schwick.

Am Dienstag, als den 9ten künftigen Monats Julii des Morgens um 9 Uhr, sollen auf dem Ueberwasserschen District in der Dawert Kirspels Amelsbüren 16 Haufen hart Holz, 10 Haufen weich Holz, und 600 Buschen.

Sodann andern Tages am Mitwochen, den 10ten selbigen Monats gleichfalls des Morgens um 9 Uhr in dem Nottebracks Busche selbigen Kirspels 11 Haufen hart Holz 5 Haufen weich Holz und 1850 Buschen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung unter alsdann vorzulesenden Bedingnissen, verkauset werden.

Welche darzu Lust und Mittel haben, wollen sich auf bestimmten Tagen, Zeit und Orten einfinden. Signat. Ueberwasser binnen Münster den 16. Junii 1776.

Busch, Amtmann.

Die dahie auf der Rothenburg belegene der Wittiben Richters zuständige Wohnbehausung stehet auf einige Jahren zu verheuren, wer dazu Lust und Mittel hat, kann sich bey dem Backeramtsverwandten Bonsman melden, und von selbem die Conditionen erfahren.

Am 19ten dieses Monats Julii Nachmittags um 2 Uhr soll der vor dem neuen Thor belegener zur hohen Deutsch-Ordens-Commende St. Jürgen gehöriger sogenannter Boddenkamp, welchen der Waagemeister Herr Brickwede in Heuer hat, auf vier allenfalls mehrere Jahren meistbietend verheuret werden, die hiezu Lust habende können sich in der Verwalterey der Commende S. Jürgen gefälligst einfinden. Signatum Münster den 1. Julii 1776.

F. Aulke, Verwalter.

Ein auf der Stubenstegge sub Num. 555. belegenes großes Haus nebst grünen Hof stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intell. Comt. giebt weitere Nachricht.

Es wird bey einer guten Herrschaft ein unverheyratheter in Rasiren und Frisiren erfahrner mit guten Attestaten versehener Bedienter als Laquay in Diensten verlanget, welcher zugleich von mittelmäßiger Statur und einem guten Wandel ist, wogegen demselben gute Conditionen versprochen werden Das Intellig. Comt. giebt davon Nachricht.

Am Freytag, den 5ten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, wird dahier auf der Friderichsburg ein feistes Kalb, 6 Wochen alt, ohne Einsatz, jedoch mit Vorbehalt einiger ordnungsmäßig eingerichteten Conditionen, zum Scheibenschiessen ausgesetzt, wozu jede Liebhabere eingeladen sind.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Aus dem Kirchenstaate, vom 16. Jun.

Seit einiger Zeit sind in Italien heimlicher Weise Bücher gedruckt und in der Welt ausgestreuet worden, welche bey der jetzigen Verfassung nicht wohl geduldet werden können. Nach vieler Bemühung, hat man endlich ihren Urheber entdeckt. Solcher ist der Abt Fantasia zu Rom, ein sehr feuriger und lebhafter Schriftsteller. Man hat viele Päcke von gedachten Büchern und Schriften bey ihm gefunden. Den Clementinischen Nachsetzungen durch eine schleunige Flucht entgangen, durchreisete er Italien, hinterließ überall Werke seines unzeitigen Eifers, und kehrte zu Anfange der neuen Päbstlichen Regierung nach Rom zurück, alwo er die verbothene Feder auf das neue angesetzt, aber endlich auf eine für ihn sehr traurige Weise daran unterbrochen worden, dann er sitzet wirklich in einem geheimen abscheulichen Gefängnisse.

Leyden, vom 28. Jun.

Nach einem Briefe aus Lisabon, sind seit kurzem auf der dasigen Rehde 15 Englisch-Amerikanische Schiffe unter Französischer Flagge eingelaufen, und kommen fast täglich mehrere auf dem Tago mit Ladungen von Getraide an, gegen welche sie Gewehr und Schießpulver nehmen. Zuweilen treiben die Amerikanischen Schiffe, wie dieser Brief hinzusetzt, ihre Verstellung so weit, daß sie bey ihrer Abfahrt die Portugiesische Flagge aufstecken. Unter solcher betrügerischen Larve sind 5 dergleichen Schiffe in dem Geleite eines sechsten von 22 Kanonen aus dem Tago am 12ten April nach Philadelphia abgesegelt. Sie waren mit Kriegsmunition befrachtet, und jedes von einem Portugiesischen Capitaine geführet.

Brühl, vom 28. Jun.

Auf morgen werden Ihro Durchl. der Fürst von Nassau-Oranien mit Höchstihro Frau Gemahlinn Königl. Hoheiten, und Reise-Gefolge an hiesigem Kuhrfürstl. Hoflager erwartet. Se. Kuhrfürstl. Gnaden werden mit diesen Durchlauchtigsten Herrschaften nach Dero Residenzstadt Bonn abgehen, allwo alle Anstalten zu Beleuchtungen und anderen Festlichkeiten gemacht werden.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Die Hochselige Großfürstinn von Rußland soll der ältesten Prinzeßinn Tochter des Prinzen Friedrich von Würtemberg einen prächtigen brillantenen Ring von 50tausend Rubeln an Werth kurz vor Dero Absterben verehret haben.

Die Spanische Seemacht in Westindien und Süd-Amerika soll in 13 völlig bemannten Kriegsschiffen von der Linie, 6 dergleichen mit halber Mannschaft, die als Küstenbewahrer dienen, und 14 Kriegsschiffen und Fregatten von 50 bis 60 Kanonen bestehen.

Der Großsultan versiehet sich abermals der nahen Entbindung einer von seinen Gemahlinnen.

Ein Bericht aus Quebec vom 25sten May meldet, der General Bourgoyne sey nunmehro mit seinen meisten Schiffen daselbst angelangt, die Stadt mit Mundvorrath zureichend versehen, und kein weiterer Angriff von der Provinzial-Armee zu besorgen.

Nachrichten aus Terre-Neuve zufolge, haben sich 11 Amerikanische Fischerschiffe in der Gegend, wo die Königl. Schiffe stationirt waren, sehen lassen. Die Dreistigkeit der Amerikaner kennt keine Gränzen.

Nach Berichten aus Jamaica, kreutzen Amerikanische Schiffe in den dasigen Gewässern, und lauren auf die Schiffe, welche aus Amerika nach England segeln.

Am 28sten Junius ist der erste Dänische Herings-Jager mit 117 Tonnen neuen Heringen zu Hamburg angekommen.

Zur Sicherheit des Landes und der Reisenden, und zur Verhütung fernerer Räubereyen und Mordthaten, sollen itzo Wachen auf den Landstraßen in Oesterreich ausgestellet werden, um sogleich Hülfe leisten zu können.

Von dem Herzoge von Choiseul verlautet, daß er als Ausserordentlicher Ambassadeur mit einem gewissen wichtigen Auftrage nach Wien gehen werde.

Der Englische Hof hat sich bey den Höfen von Madrit und Versailles, imgleichen bey den General-Staaten der Vereinigten Niederlande, von neuem beschwert, daß ihre Unterthanen fortführen, die Rebellen in Amerika mit allerley Kriegsbedürfnissen zu versehen.

Man spricht von einer im Vorschlage seyn sollenden Vermählung des Königs von Pohlen mit einer Prinzeßinn aus einem großen Hause Europens, welche, wann sie vor sich gehen sollte, den Pohlnischen Thron in dem Hause Poniatowski erblich machen dürfte.

Der Kaiserl Königl. Oberkammerherr, Graf von Rosenberg, ist auf seine Güter in Kärnten gegangen, um in seinem Pallaste zu Klagenfurth die Toscanischen Herrschaften auf der Reise nach Wien zu bewirthen.

Die Vermählung des Großfürsten von Rußland mit der ältesten Prinzeßinn des Prinzen Friederich von Würtemberg wird, nach Briefen aus Petersburg, in Berlin vollzogen.